

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Darmstadt, 1931-08-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Darmstadt, den 1. VIII. 31

Lieber Vater!

Jetzt muss ich Dir wieder einmal den
Kummer machen Dir zu schreiben, dass
mein Geld zu Ende ist. Das Jahr ist
noch nicht zu Ende und ich muss es nun
deshalb jetzt schon tun, weil ich auch alles,
was ich an Auszügen gebraucht habe, von der
Jahressumme bezahlt habe. Du hast mir dafür
Deine Unterstützung in Aussicht gestellt und
erinnerst Dich vielleicht daran, durch welchen ge-
meinen Zufall mir damals in Berlin der
Kbendauszug entgangen ist. Denn Du mir dafür
noch etwas nachträglich bewilligen willst, so
habe ich, damit bis zum Ende meines Jahres
durchzukommen, da ich in Dresden Aussicht
auf Arbeit mit einer kleinen Bezahlung habe.

Damit wäre also das, was Du mir voriges Jahr
in Italien vorausgegeben hast, wieder in
Ordnung gebracht. Mein Freund Juvénard
hat mir auch alles zurückbezahlt.

Um alles zu vereinfachen, habe ich mir noch
einen anderen Weg überlegt. Angenommen, Du
findest die Zugzulage berechtigt, so ist es
nicht sicher, dass ich die Ferien über damit
ganz auskomme und ich müsste Dich vor
Oktober vielleicht noch einmal um Geld bitten.

Statt dessen könnte man die Zugzulage
dadurch ausgleichen, dass man den Stichtag des
Jahres zurückverlegt - ein Monat entspricht
165 Mark - und wenn Du mir die Summe
für das nächste Jahr jetzt gleich überwiesen
liegest, so könnte ich damit die Differenzen
ausgleichen und wohl wieder ziemlich sicher
zusagen, dass ich das Jahr damit um die
Ecke bringen werde.

II.

Das ist nur ein Vorschlag, mache es bitte so, wie es Dir am richtigsten scheint. Für mich kommt es ja im Grunde auf dasselbe heraus.

Meine Bank ist die Darmstädter und Nationalbank (Sparkonto Nr.). Ich

- habe mich genau erkundigt und vorläufig scheint das Geld dort mindestens ebenso sicher zu sein wie auf einer anderen Bank. Außerdem kann ich das Geld jederzeit abheben.

- Für den anderen Fall ist meine Adresse Darmstadt, Dittmannstr. 18. Wir haben jetzt Ferien und ich werde dann nach Dresden fahren. Im übrigen ist alles in Ordnung und ich glaube bestimmt, dass ich auf dem richtigen Wege bin. Nicht im Einzelnen, aber im Großen und Ganzen.

Es grüßt Dich Dein Sohn Alf